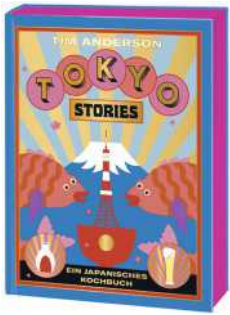


Heiter bis glücklich



Neuerdings bekommt man nicht nur in der Luxusboutique einen Kaffee angeboten, sondern auch beim Floristen – etwa bei Pflanz Kafka! (Othmarscher Kirchenweg 9)



Für dieses Buch (erhältlich bei Human Empire, Schulterblatt 132) hat Tim Anderson die besten Kochrezepte von ganz Tokio aufgespürt



In der Netflix-Aufräumserie »Get Organized with The Home Edit« wird dazu geraten, Schals aufgerollt zu lagern. Wie ein Franzbrötchen! Dieses hier gibt es übrigens in der Kleinen Konditorei (Osterstr. 176)



Beim Hamburger Label Pilomi kann man sein Antlitz – in Lieblingspose, mit Haustier – auf ein Kissen sticken lassen (pilomi.com)

»Pia, seh' ich dich wieder? Woll'n wir zu mir fabr'n? Oder bleibst du lieber, bleibst du lieber hier?«

Aus dem extrem gute Laune machenden Song »Pia« der Indie-Band Schorl3. Bitte auch das Musikvideo dazu anschauen!



»Jetzt ist Schluss mit High Culture«, sagte sich Katharina Sieverding 1967, schmiss ihre Theaterkarriere und wurde Künstlerin. Die Sammlung Falckenberg zeigt aktuell ihre großformatigen Fotografien, Selbstporträts und Installationen aus sechs Jahrzehnten



Hier sehen wir zwei Terrakotten – so nennt die Hamburger Künstlerin Johanna Beil ihre Tonfiguren. Die Idee dazu kam ihr beim Schachspielen



Ein leichter Schwips kann jetzt nicht schaden: Matrosé, das neue Alsterwasser, besteht aus Rosé, Mate, Zitronensaft und Minze



Unter dem schönen Titel »Places of Hello« sind in der Mikiko Sato Gallery Bilder des japanischen Malers Yuki Yamamoto zu sehen (Klosterwall 13)